



# Rettet die Waldsiedlung!

www.bi-baumerhalt-wpw.de



9. INFOBLATT

BÜRGERINITIATIVE „WALDSIEDLUNG WILDPARK-WEST“

17. Dezember 2019

## Nachpflanzaktion in der Schweizer Straße Herbstpflanzung in historischer „Pappelallee“

Einige von Ihnen werden sie sicher schon beim Wochenendspaziergang gesehen haben: Am Donnerstag und Freitag wurden in der Schweizer Straße 9 neue Bäume gepflanzt.

Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Projekt der Bürgerinitiative und der Verwaltung von Schwielowsee zur Wiederbelebung historischer Alleen im Rahmen der Nachpflanzaktion „Rettet

die Waldsiedlung“. Die in der BI für die Arbeitsgruppe Nachpflanzungen verantwortlichen Ullrich Tietze und Jana Fellenberg hatten bereits im Frühjahr mit Medienträgern und zusammen mit Ramona Halaschka vom zuständigen Fachbereich der Verwaltung die Pflanzstandorte für die Silberlinden und Buchen festgelegt und die notwendige Zuarbeit geleistet.

## Fahrradwegbrücke nach Werder

### Potsdamer Verwaltung antwortet auf Fragen der BI

**Frage:** Wie weit sind die Planungen für die neue Fahrradwegbrücke gediehen und wann sollen denn die vorbereitenden Arbeiten, wie z. B. Baumfällungen und die eigentlichen Bauarbeiten beginnen?

**Antwort:** Die Entwurfsplanung für die Gesamtmaßnahme wurde im Januar 2019 abgeschlossen. Auf dieser Basis wurde das Genehmigungsverfahren eingeleitet. Der Fördermittelantrag wurde im Januar 2019 beantragt. Die Genehmigungen der Träger der öffentlichen Belange und der Beteiligten liegen noch nicht vollständig vor. Erst nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens wird der Fördermittelbescheid möglich sein.

Ein positiver Fördermittelbescheid ist Grundlage der Finanzierung der baulichen Umsetzung.

Erste vorbereitende Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechsen wurden bereits Mitte 2019 eingeleitet. Die Baumfällungen als weitere vorbereitende Maßnahme sind in der vegetationsarmen Zeit im Februar 2020 geplant. Voraussetzung dafür ist ebenfalls die Vorlage des positiven Fördermittelbescheides. Auch der Beginn der Bauarbeiten für Brücke und Wege ist davon abhängig. Das erforderliche Vergabeverfahren kann erst erfolgen, wenn der Fördermittelbescheid vorliegt.

Mit dem Fördermittelbescheid wird derzeit im Dezember 2019 gerechnet. Der Zuschlag an ein Bauunternehmen

könnte daher erst im April 2020 erfolgen. Baubeginn vor Ort wird nach jetzigem Stand voraussichtlich im Mai/Juni 2020 sein.

**Frage:** Welche Anregungen und Hinweise der Bürgerbeteiligung konnten in die Planungen mit einfließen?

**Antwort:** Die Anregungen und Hinweise der Bürger wurden gesichtet, zusammengestellt, geprüft, bewertet und dokumentiert. Die Zusammenstellung kann im Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, Bereich Verkehrsanlagen, der Landeshauptstadt Potsdam, Dienstgebäude am Hauptbahnhof Friedrich-Engels-Straße 104, Zimmer 2.08 bei Frau Peitsch eingesehen werden.

Die Einsicht ist möglich während der Sprechzeiten nach Terminvereinbarung, Telefon: 0331 289 2741, am Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.

Ein wesentlicher Punkt waren die Sperren der Wegebeziehungen zwischen den Gemeinden während der Bauzeit.

Die Vorschläge der Bürger zu alternativen Verkehrsanbindungen wurden aufgenommen und nachverfolgt, konnten noch nicht abschließend geklärt werden. Unter anderem wird gegenwärtig in diesem Zusammenhang der Einsatz eines Taxis z. B. im Studentakt zu bestimmten Tageszeiten durch die Gemeinde Schwielowsee geprüft.

(Fortsetzung Seite 2)

## Weihnachtsmarkt 427 € für Nachpflanzaktion

Zusammen mit dem „Heimatverein Geltow“ e.V. und dem „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. war die BI auf dem Wildparker Weihnachtsmarkt an einem gemeinsamen Stand vertreten. Dabei lag der Schwerpunkt nicht im Verkauf von Waren, sondern vor allem auf Gesprächen mit Einwohnern.

In den Unterhaltungen ging es vorwiegend um die geplante Neupflanzung der historischen Alleen, die Arbeit mit den Kindern in der AG „Junge Naturfreunde“, die Zusammenarbeit zwischen BI und Verein „Waldsiedlung Wildpark-West“ sowie um unsere vor einigen Tagen erschienene Zeitschrift. Auch für 2020 geplante Kulturveranstaltungen, wie das Live-Konzert der Leipziger Band Tempi Passati und der Abend mit dem Wildparker Schauspieler Thomas Arnold zum Bürgerfest am 4. April, das Puppentheater „Pinocchio“ im November und neue Kinoabende waren Gesprächsthema.

Die neu aufgelegte Ansichtskarte „Grüße aus der Waldsiedlung“ und der Kalender „Historische Ansichten“ erfreuten die Besucher.

Die u. a. von Carla Schmidt gestiftete Keramik, Stricksachen, die Fotografien des 2018/19 durchgeführten Kunstprojekts der „Camera Obscura“ und Zeichnungen von Annemarie Strümpfler sowie Bücher zur Geschichte von der Autorin Marianna von Klinski-Wetzel und ein kleiner Kalender für unsere Pferdefreunde fanden Interessenten.

Der Erlös kann sich sehen lassen:

Zusammen mit den Spenden können wir 427 Euro für unsere gemeinsame Nachpflanzaktion „Rettet die Waldsiedlung“ 2018 – 2023 zur Verfügung stellen. Schon im Frühjahr sollen neue Bäume davon gepflanzt werden.

30 Helfer waren am Projekt Weihnachtsmarktstand beteiligt, denen ein herzliches Dankeschön gilt.

Dank gilt auch den Mitstreitern des Wildpark e.V. um Annette Fanrich, die bereits zum 14. Mal den Weihnachtsmarkt ausrichteten.

## NOTIZ

### Umweltministerium nimmt Stellung zu Schutzwaldantrag

Im April 2019 hatten der NABU Brandenburg, die Bürgerinitiative und der „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. gemeinsam die Unterschutzstellung der Waldstücke nördlich des Tannenwegs/Schweizer Str. beantragt, um den Wald für den Ort, seine Bewohner und die Besucher der Waldsiedlung zu erhalten. Dabei wurde ein Teilerfolg erzielt.

Das Umweltministerium hat den Antrag geprüft und festgestellt, dass die östlich gelegene Waldfläche NEF 12 (also genau die, die von einer Bebauung bedroht ist) im Bereich des Bahndamms die Voraussetzung zur Erfassung als Lärmschutzwald – Waldfunktion WF 3300 erfüllt, nicht jedoch die kleine Waldfläche NEF 9, westlich davon gelegen. Beide Flächen erfüllen jedoch die Voraussetzungen zur Erfassung als Waldfunktion (WF) 8102 – Erholungswald der Stufe 2, da sich die Waldflächen siedlungsnah in einem „staatlich anerkannten Erholungsort“, einem Gemeindeteil der Gemeinde Schwielowsee befinden, wie bei einem Gespräch im Umweltministerium mitgeteilt wurde. Ein Teil der Fläche NEF 9 besitzt zudem die WF 6610 „Geschütztes Biotop“ (LRT 9190 Alte Bodensaure Eichenwälder). Hier handelt es sich um Flächen mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft. Diese sind nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 18 BbgNatSchAG geschützt.

„Im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der Waldfunktionenkartierung wurden durch die Oberförsterei die neu kartierten Waldfunktionen erfasst.

Der Wald dient der Bevölkerung zur Förderung ihrer Gesundheit, Leistungsfähigkeit und ihres Wohlbefindens. Wegen des großen Bedarfs für Erholungssuchende ist die Schutzwürdigkeit als Erholungswald auf der beantragten Fläche überwiegend gegeben.“

## Erholungswald oder neuer Siedlungsbau? Waldfläche am Rande unserer Siedlung weiter bedroht

Flächennutzungsplan weist die Waldfläche nördlich von Wildpark-West weiterhin als Bauland aus

Nach der Bürgerinitiative, dem Waldsiedlung Wildpark-West e.V., NABU Brandenburg, der Wählergruppe Bürger\_Innen für Wildpark-West und der Abgeordneten der Grünen und der SPD im Ortsbeirat hat sich nun auch der Wildpark e.V. für den Erhalt der durch Bebauung bedrohten Waldfläche auf dem ehemaligen Ferienlagergelände Schweizer Straße nördlich des Tannenwegs ausgesprochen.

Das Umweltministerium des Landes Brandenburg hatte zuvor festgestellt, dass dieser Wald für Wildpark-West die Funktion eines Erholungswaldes im Gemeindeteil eines staatlich anerkannten Erholungsortes erfüllt.

Nach einem Waldspaziergang Januar 2019, an dem sich über 150 Einwohner beteiligten, hatten sich wenig später über 200 Bürger an die Bürgermeisterin gewandt und sie unter anderem gebeten, keine weiteren den Waldcharakter zerstörenden Siedlungsprojekte zu verfolgen und Kahlschläge zu vermeiden.

Doch trotz intensiver Bemühungen ist es uns bis jetzt noch nicht gelungen, die Bürgermeisterin und die Mehrzahl der Gemeindevertreter und Ortsbeiratsmitglieder davon zu überzeugen, dass eine Bebauung der 1,4 ha großen Waldfläche keinen Nutzen für uns Einwohner bringt sondern eine weitere wichtige Waldfläche zerstört würde. Zur Erinnerung: Matthias Fannrich, neuer Ortsvorsteher von Geltow, hatte vor der Kommunalwahl im Mai 2019 in Wildpark-West auf der Podiumsdiskussion „Wo uns der Schuh

drückt“ öffentlich erklärt, dass er gegen eine Bebauung der Fläche sei. Es ist offensichtlich, dass eine Zerstörung der die Siedlung nördlich umgebenden Waldfläche und eine Bebauung über die Grenzen des Textbebauungsplanes von 2006 hinaus, nur finanzkräftigen Investoren Vorteile bringen würde, nicht jedoch uns Bürgern, die hier wohnen. Bürger, die keinen weiteren Siedlungsneubau wollen und unkontrolliertes, die Natur zerstörendes Wachstum ablehnen. Für uns Bewohner wäre eine Waldsiedlung ohne den uns umgebenden Wald wie eine Havel ohne Wasser. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass unser Wald erhalten und zugleich hier nachgepflanzt wird, um die schon bestehenden Schäden auszugleichen.

Wir haben nun mit einem Votum der Einwohner von Wildpark-West den Ortsbeirat in Geltow davon zu überzeugen, der Gemeindevertretung Schwielowsee die Empfehlung zu geben, die zur Bebauung vorgesehene Fläche im Flächennutzungsplan wieder als Waldfläche auszuweisen.

**Deshalb führen wir im Januar 2020 eine Meinungsumfrage unter den Einwohnern unserer Siedlung durch.**

Die Frage wird lauten:

„Sind Sie für oder gegen eine Bebauung des 1,4 ha großen Waldstückes Schweizer Straße/Tannenweg?“

Wir möchten Sie bitten, an unserer Umfrage teilzunehmen.

## Fahrradwegbrücke nach Werder

(Fortsetzung von Seite 1)

**Frage:** Inwieweit wird es konkret zu Sperrungen für die Einwohner während der Bauarbeiten kommen?

**Antwort:** Erste kurzzeitige Sperrungen wird es, im Rahmen der Baumfällungen, voraussichtlich im ersten Quartal 2020 geben. Die Umsetzung des Brücken- und des Wegebaus erfolgt in Bauabschnitten, die im Bauabschnitt- und Bauleistungsplan der Vergabeunterlagen als Vorgabe aus-

gewiesen sind. Die inhaltlichen Angaben in diesen Vergabeunterlagen entsprechen grundsätzlich den Erläuterungen in der Bürgerinformationsveranstaltung am 4. April 2019.

In Abhängigkeit der gewählten Technologie des Baubetriebes und im Hinblick auf die noch zur Verfügung stehende Bauzeit im Förderzeitraum sind Anpassungen und Änderungen möglich. Im Zuge der Angebotserstellung werden die Bieter aufgefordert,

die zeitliche Einordnung der Bauphasen in Abhängigkeit ihrer geplanten Technologie zu erläutern. Das heißt: Erst mit Abschluss des Vergabeverfahrens und Beauftragung eines Baubetriebes können wir konkrete Angaben zu weiteren Sperrungen machen. Wie bereits in der Informationsveranstaltung am 4. April 2019 angekündigt wurde, wird dann im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine erneute Information erfolgen.

# Kahlschlag Waidmannspromenade

Akteneinsicht ergab: Erhaltenswerte Bäume außerhalb des Bau-  
felds auf dem Grundstück wurden mit behördlicher Genehmi-  
gung gefällt und nur vier Bäume zur Nachpflanzung angeordnet

Nach der Fällung von 14 Kiefern und einer Fichte mit behördlicher Genehmi-  
gung der Verwaltung Schwielowsee fordert die BI, den Vorgang zu untersuchen,  
um die Hintergründe der offensichtlich völlig unnötigen Baumfällungen zu be-  
nennen – auch um Wiederholungen bei zukünftigen Bauvorhaben auszuschlie-  
ßen. Aus den vorliegenden Unterlagen ist ersichtlich, dass Bäume im vorderen  
und mittleren Teil des Grundstücks gefällt wurden, die überhaupt nicht im Bau-  
feld standen.

## Stellungnahmen:

### Carsten Sicora (Vorsitzender der BI):

Ich finde es schade und unverantwortlich, wenn Wohngebäude, Garagen  
o.ä. schon so geplant werden, dass so viele Bäume gefällt werden sol-  
len. Unakzeptabel ist, dass die Verwaltung bei Bauvorhaben die Inter-  
essen von Einzelnen über das Gemeinwohl stellt. Sie hat die Aufgabe  
dafür zu sorgen, dass gesetzliche Vorgaben wie der Textbebauungs-  
plan und die Baumschutzsatzung umgesetzt werden. [ ... ] Wie kann es  
sein, dass Bäume mit behördlicher Genehmigung gefällt werden, nur  
um Baufreiheit zu schaffen, Baumaterialien abzulagern oder Leitungen  
zu verlegen, obwohl der externe Sachverständige die Bäume als  
verkehrssicher einschätzte? [ ... ] Die BI hat der Gemeinde vorgeschla-  
gen, 25 Nachpflanzungen - statt in Geld aufzuwiegen - in unmittelba-  
rer Nähe des Bauorts durchzuführen, um so den entstandenen Schaden  
zumindest zu mindern.

### Matthias Fannrich (Ortsvorsteher, BBS):

[ ... ] Das gesamte Verfahren, hier speziell der Teil der Erteilung der Ge-  
nehmigung zur Fällung der Bäume ist ein Verwaltungsakt. Auf der  
Grundlage geltender Gesetze und Satzungen haben die dazu beauf-  
tragten Mitarbeiter in der Verwaltung diesen Teil des Baugenehmi-  
gungsverfahrens zu bearbeiten. Ich vertraue der Arbeit von Frau  
Halaschka und Frau Simon. Mit Umsicht müssen sie im Interessenfeld  
von Bauherr, Genehmigungsbehörde (Gemeinde für die Baumfällung)  
und Natur über den erforderlichen Eingriff in die Natur zur Herstellung  
von Baufreiheit entscheiden. Drei Bäume sind in der Gesamtbewer-  
tung auffällig, bei denen ich mir eine klare Position und Unterstützung  
des unabhängigen Gutachters gewünscht hätte. [ ... ] Zusätzlich denke  
ich, dass die Baumschutzsatzung für die Ausgleichspflanzung „Hecke“  
entweder verschärft wird als die letzte aller Möglichkeiten oder sogar  
als Form der Ersatzpflanzung abgeschafft wird [ ... ]

## NOTIZEN

### Blutbuche auf dem Marktplatz

Einer von mehreren gespendeten Bäumen

Nachdem eine Einwohnerin zu ihrem 90.  
Geburtstag im Frühjahr einen Rotdorn  
im Birkengrund stiftete, steht seit eini-  
ger Zeit eine junge Blutbuche mitten auf  
dem Marktplatz. Wir wünschen dem Ju-  
bilar, der diesen Baum anlässlich seines  
80. Geburtstages pflanzen ließ, auch zu-  
künftig beste Gesundheit und Wohler-  
gehen und dass sein Baum gut  
anwachse. Auch andere Einwohner stif-  
teten Geldbeträge für Bäume, die inzwi-  
schen bereits gepflanzt sind oder die im  
neuen Jahr im Rahmen unserer Nach-  
pflanzaktion gesetzt werden. Viele Ein-  
wohner übernahmen zudem Patenschaf-  
ten zum Gießen der jungen Bäume.

### Informationsveranstaltung

Anfang 2020 führt die BI im Bürgerclub  
eine Informationsveranstaltung zum  
Stand der Nachpflanzaktion durch und  
stellt Pläne für die nächsten Jahre vor.

### Sie wollen sich einbringen?

Wenn auch Sie die Nachpflanzaktion  
„Rettet die Waldsiedlung!“ 2018 – 2023  
unterstützen, vielleicht sogar einen klei-  
nen Baum stiften wollen, eine Baumpa-  
tenschaft übernehmen oder sich anders-  
weitig einbringen wollen, sprechen Sie  
uns bitte an oder spenden Sie:

IBAN: DE13 8306 5408 0004 1785 72

**Verwendungszweck: Nachpflanzaktion**  
Spendenquittungen werden ausgestellt.

Die Nachpflanzaktion steht unter der  
Schirmherrschaft des Landesvorsitzen-  
den des NABU Brandenburg Friedhelm  
Schmitz-Jersch.

## Für dauerhaften Einsatz eines externen Baumsachverständigen

Die Abgeordnete der Grünen wird zur  
nächsten Sitzung des Ortsbeirats Gel-  
tow den Antrag stellen, den bestehen-  
den Vertrag mit dem externen  
Baumsachverständigen für Wildpark-  
West über die bestehende Laufzeit,  
auch nach März 2020 fortzusetzen.  
Seit dem Einsatz des externen  
Baumsachverständigen ist die Anzahl  
der genehmigten Baumfällungen er-

heblich gesunken und es ist damit  
möglich, den gesunden Baumbestand  
der Waldsiedlung zu erhalten.

Die Wählergruppe „Bürger\_Innen für  
Wildpark-West“, seit Mai ebenfalls im  
Ortsbeirat vertreten, unterstützt den  
Antrag.

Zum Vergleich: 368 genehmigten Baum-  
fällungen im Zeitraum von Oktober  
2016 bis April 2018 stehen nur ca. 46

genehmigte Baumfällungen im Zeit-  
raum von Oktober 2018 bis Dezember  
2019 gegenüber, davon ca. die Hälfte  
durch Bauvorhaben bedingt. Der exter-  
ne Baumsachverständige berät die Ge-  
meindeverwaltung seit Oktober 2018  
bei gestellten Fällanträgen.

(Quelle: BI, Akteneinsichten bei der  
Gemeinde)

# Zusammenschluss

## Vereinigung von Bürgerinitiative und Waldsiedlung Wildpark-West e.V. für Januar 2020 geplant

„Nur gemeinsam können wir etwas erreichen – Für den Erhalt unserer Waldsiedlung!“ Unter diesem Motto haben im November Vorstand und Mitstreiter von Bürgerinitiative und „Waldsiedlung Wildpark-West e.V.“ beschlossen, sich künftig gemeinsam für den Erhalt des Waldcharakters unseres Ortes einzusetzen. Die Bündelung der Kräfte und ein gemeinsamer Vorstand eröffnen zahlreiche neue Möglichkeiten unter dem Dach einer gemeinnützig anerkannten Vereinigung. Die Satzung des Vereins und die Ziele der Bürgerinitiative sind in den wesentlichen Punkten nahezu deckungsgleich: „Den Waldcharakter von Wildpark-West wieder herzustellen und zu erhalten sowie die naturnahe Landschaft, die die Waldsiedlung umgibt zu bewahren, um Einwohnern und Gästen auch zukünftig eine hohe Lebensqualität zu sichern“, heißt es in der Präambel des Vereins, die mit den Zielen unserer Bürgerinitiative übereinstimmt.

Eine Satzungs- oder Namensänderung des Vereins ist für den Zusammenschluss nicht notwendig, die Bürgerinitiative mit ihren rund 250 Mitstreitern, wird eine von fünf eigenständigen Arbeitsgruppen im Verein stellen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist für Mitstreiter, Sympathisanten oder Unterstützer der BI nicht notwendig.

Mehrere Projekte wurden im vergangenen Jahr bereits gemeinsam realisiert: So z.B. die Nachpflanzaktion „Rettet die Waldsiedlung!“ 2018 – 2033, die Durchführung der AG „Junge Naturfreunde“ und erst kürzlich die Herausgabe unserer Heimatzeitschrift für Wildpark-West. Der Verein hat sich aber auch der Heimatkunde verschrieben, so z.B. der Pflege der Ortschronik und der erstrebten Zusammenführungen von Text-, Karten- und Fotoarchiven über Wildpark-West. Sowohl Bürgerinitiative als auch der Verein verfolgen das Ziel, eine weitere Siedlungsausweitung über die Grenzen des gültigen Textbebauungsplanes zum Zweck des Walderhalts zum Wohle der Einwohner zu verhindern.

# Wildpark-West-Magazin erschienen

## Erlös von über 400 Euro für Nachpflanzaktion

Eine Woche eher als geplant trafen sich am 23. November 2019 wieder zahlreiche Mitstreiter frühmorgens, um unsere Heimatzeitschrift für die Waldsiedlung Wildpark-West in die Briefkästen des Ortes zu verteilen. Es war bereits die dritte Ausgabe des halbjährlich erscheinenden Magazins, die Erstausgabe erschien im September 2018. Diesmal wurde sowohl die Gestaltung als auch der Vertrieb des Heftes in Eigenregie durchgeführt, nachdem sich der Verlag aus dem Projekt zurückgezogen hatte. Das Heft erschien werbefrei, die Schutzgebühr beträgt 4,80 €. Der Druck wurde durch private Spenden und den Verkauf der Hefte finanziert. Die über 50 am Heft Beteiligten arbeiteten

ehrenamtlich, es wurden keine Honorare o.ä. gezahlt.

Erstmals konnte ein Erlös verbucht werden: Über 400 Euro kamen bis Redaktionsschluss für unsere Nachpflanzaktion zusammen. Herzlichen Dank allen Unterstützern!

Das Magazin kann direkt über die BI bezogen und vorbestellt werden, ist aber auch u.a. in der Anglerklaus Wildpark-West, in den REWE-Verkaufstellen in Geltow, Caputh, Golm und Potsdam-West, der Linden-Apotheke Werder und dem Internationalen Buch Potsdam erhältlich.

Vorbestellungen für das Frühling/Sommerheft 2020 sind auch unter [redaktion@waldsiedlung-wildpark-west.de](mailto:redaktion@waldsiedlung-wildpark-west.de) möglich.

# Arbeitsgemeinschaft „Junge Naturfreunde“

## Ein besonderer Weihnachtsbaum und ein selbst gestalteter Kalender für die Weihnachtsfeier unserer Senioren

Für die am 18. Dezember 2019 stattfindende Weihnachtsfeier der Volkssolidarität im Bürgerclub haben sich die Kinder unserer Wildparker Arbeitsgemeinschaft etwas ganz besonderes einfallen lassen. Sie wollen Frau Nehrkorn, der Vorsitzenden der Volkssolidarität, einen selbst gestalteten Kalender überreichen.

Die liebevoll gemalten Bilder führen den Betrachter durch die vier Jahreszeiten und vermitteln einen kleinen Eindruck über den Einsatz der Kinder für die Natur und Umwelt in unserem Ort. Tiere im Wald

beobachten, Insektenhotel bauen, eine Blühwiese anlegen, Müll sammeln und das Herbstlaub im Bürgerclub um ihre kleinen Schulbeete harken u.v.a.m. standen donnerstags auf dem Programm.

Der kleine Weihnachtsbaum im Topf, den die Kinder mit viel Freude und mit Naturmaterialien geschmückt haben und der dem großen, wie in jedem Jahr gestifteten, natürlich keine Konkurrenz sein will, ist aber nur geliehen. Er soll nach Weihnachten im Ort als kleiner Tannenbaum von den Kindern gepflanzt werden.



### IMPRESSUM:

Informationsblatt der Bürgerinitiative für ihre Mitstreiter, Sympathisanten und Unterstützer.  
Herausgeber und Redaktion: Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“,  
Postanschrift: Großer Querweg 1, 14548 Schwielowsee  
Vorsitzender: Carsten Sicora  
E-Mail: [bi-baumerhalt-wpw@web.de](mailto:bi-baumerhalt-wpw@web.de)  
Telefon: 01577/6830971  
BI - Kontakt: Ullrich Tietze  
Fichtenweg 11, Wildpark-West  
Telefon: 0176/27261048  
Redaktionsschluss: 15.12.2019  
Aus Platzgründen handelt es sich bei den Beiträgen, Antworten auf Anfragen, Stellungnahmen u.ä. in diesem Infoblatt i.d.R. um Auszüge aus einem Gesamttext.  
Wir bitten um Verständnis.

# Besinnliche Weihnacht und ein gutes 2020!

Wir wünschen allen Einwohnern, unseren Mitstreitern, Sympathisanten und Unterstützern der Bürgerinitiative besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes, gesundes neues Jahr 2020. Unser Dank geht an alle, die uns in unserem Bemühen zum Erhalt der Waldsiedlung unterstützen.